

# Zur Geschichte des Wiener Luftverkehrs

Die Geschichte der Luftfahrt im Raum um Wien beginnt im Jahr 1909: damals fanden am Flugfeld Wiener Neustadt erstmals Flugshows statt, die zahlreiches Publikum anlockten. Auch nach der Eröffnung des Flugfeldes Aspern im Jahre 1912 veranstaltete man dort zunächst vor allem Flugwettbewerbe. Im ersten Weltkrieg diente das Flugfeld Aspern insbesondere militärischen Zwecken und dem Transport der Zivilpost des „K.u.k. Luftverkehrs“. Seit 1922 in staatlicher Verwaltung diente der Flughafen Aspern zunächst als Heimathafen der „Österreichischen Luftverkehrs A.G.“. Erst 1930 eröffneten die „British Imperial Airways“ den regelmäßigen Flugverkehr im Wiener Raum. Bis in die Zeit des 2. Weltkrieges hinein war Aspern der Zivilflughafen für Wien. Der erst nach dem Anschluss groß ausgebaute Flughafen Schwechat war nämlich ein Jagdfliegerhorst, in dem die „Fliegerschule 5“ der Deutschen Luftwaffe untergebracht war. Nach Kriegsende im Jahr 1945 übernahmen die Briten den schwer beschädigten Flughafen Schwechat: er wurde als „Royal Air Force Station Vienna Airfield“ zuerst nur militärisch und erst später auch für die Zivilluftfahrt (vor allem für Flüge der „British European Airways“) genutzt. Mit der Konsolidierung der Verhältnisse wurde die Frage des Standortes des künftigen Wiener Flughafens immer aktueller: eingehende Untersuchungen ergaben, dass Schwechat der beste der in Frage stehenden Standorte wäre. 1953 kam es dann zur Gründung der „Wiener Flughafen Betriebsgesellschaft“, die ab 1954 schrittweise die Verwaltung und den Betrieb von den Briten übernahm. Die ursprünglich nur zwischen dem Bund, Wien und Niederösterreich aufgeteilten Aktien befinden sich derzeit zu 50% im Streubesitz. Vom Rest halten die Länder Wien und Niederösterreich nur noch je 20% im Rahmen eines Syndikatsvertrages, woraus sich aufgrund ihrer beherrschenden Rolle die Kontrollbefugnis des Rechnungshofes ableitet.

## Hinweis auf den nächsten Akademievortrag

Am Donnerstag, den **13. Juni 2013**, wird Stadtarchivar Mag. Wolfgang Bäck (W1) im Rahmen der „Klosterneuburger Akademie“ zum Thema **„Die Ereignisse des Jahres 1938 in Klosterneuburg“** sprechen. Um 19:45 (c.t.) auf der Neuen Welfenbude. Gesonderte Einladung folgt.